

# hawoSilan

## mineralmatte Siliconharz-Innenfarbe

- sehr gut ausbesserungsfähig
- optimal bei Streiflicht
- lange Offenzeit



### Anwendungszweck:

hawoSilan ist eine mineralmatte, scheuerbeständige Siliconharz-Innenfarbe für ansatzfreies Arbeiten auf großen Flächen bei ungünstigen Streiflichtverhältnissen. Sie ist durch die lange Offenzeit exzellent zu verarbeiten und u.a. als Renovierfarbe für Akustik-Deckenplatten geeignet.

### Eigenschaften:

- extrem matt
- sehr gut ausbesserungsfähig
- sehr gut beschneidbar
- lange Offenzeit
- sehr gutes Deckvermögen
- hohe Ergiebigkeit
- leichte Verarbeitung
- hoch diffusionsfähig
- geruchsarm
- weichmacher- und lösemittelfrei
- ohne foggingaktive Substanzen

### Kenndaten nach DIN EN 13300:

- **Nassabriebbeständigkeit**  
Klasse 1, entspricht scheuerbeständig nach DIN 53778
- **Kontrastverhältnis**  
Deckvermögen Klasse 1 ( $\geq 99,5$ ) bei einer Ergiebigkeit von 8 m<sup>2</sup>/l
- **Glanzgrad**  
Reflektometerwert < 5 bei 85°
- **Maximale Korngröße**  
fein (< 100 µm)

### Technische Produktdaten:

**Bindemittelbasis:**  
Kombination aus Kunststoffdispersion mit einer Siliconharz-Emulsion

**Farbton:** weiß

**Festkörper:** ca. 57 %

**Spez. Gewicht:** ca. 1,45 g/cm<sup>3</sup>

**pH-Wert:** ca. 8,5

**Viskosität:** leicht thixotrop

**s<sub>d</sub>-H<sub>2</sub>O-Wert:** < 0,1 m

### Gebindegröße:

12,5 ltr

### Verarbeitung:

#### **Auftragsverfahren:**

streichen, rollen,  
airless spritzen

Düse: 0,021" - 0,026"

Spritzwinkel: 50°

Spritzdruck: 150 - 180 bar

Um Ansätze zu meiden, müssen zusammenhängende Flächen nass-in-nass beschichtet werden.

#### **Abtönbarkeit:**

hawoSilan mit max. 3 % hawo Volltonfarbe (TM Nr. 092) oder MIXOL Universal-Abtönkonzentrat abtönen. Um Farbtonunterschiede zu vermeiden, die benötigte Gesamtmenge miteinander mischen. Durch die Abtönung können geringe Mengen Lösemittel in die Farbe gelangen und sie kann glänzender aufdrocknen.

### Beschichtungsaufbau:

Ein satter, unverdünnter Anstrich. Auf kontrastreichen sowie stark unterschiedlich saugenden Flächen einen mit 5% -10% Wasser verdünnten Grundanstrich ausführen. Bei Renovierungsarbeiten genügt meist ein unverdünnter Auftrag. Für den Spritzauftrag mit Wasser auf Spritzkonsistenz einstellen. Das Beschichtungsverfahren auf Akustikdeckenplatten muss auf den Plattentyp abgestimmt sein (siehe Hinweise auf Seite 2).

### Untere Temperaturgrenze bei der Verarbeitung und Trocknung:

+ 5 °C, gilt für Untergrund und Umluft.

### Verbrauch:

Auf glatten Untergründen pro Anstrich ca. 125 ml/m<sup>2</sup>. Auf rauen und strukturierten Flächen entsprechend mehr.

### Trocknung:

Bei + 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte ist der Anstrich nach etwa 8 - 10 Stunden oberflächentrocken und überstreichbar.

### Reinigung der Werkzeuge:

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

### Untergründe und Vorbehandlung:

#### **Anforderungen:**

Der Untergrund muss sauber, trocken und tragfähig sein.

**Vorbehandlung:**

Für die Vorbehandlung des Untergrundes gelten die allgemeinen Richtlinien für Kunststoffdispersionsfarbenanstriche.  
VOB Teil C, DIN 18363 beachten.

**Putze Mörtelgruppe P II und P III:**

Neue Putze 3 - 4 Wochen ungestrichen stehen lassen. Alte Putze reinigen, Nachputzstellen gut trocknen lassen. Feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Grob poröse, sandende oder saugende Putze mit hawo Tiefgrund W (TM Nr. 094) grundieren.

**Gips- und Fertigputze der Mörtelgruppen P IV und P V:**

Putze entstauben und mit hawo Tiefgrund W grundieren. Eventuell vorhandene Sinterhaut abschleifen. Die entstaubte Fläche ist hier jedoch mit hawo Tiefgrund L\* (TM Nr. 086) zu grundieren.

**Gipsbauplatten:**

Saugende Platten vorab mit hawo Tiefgrund W oder hawo Tiefgrund L\* grundieren.

**Gipskartonplatten:**

Spachtelgrate abschleifen. Weiche und geschliffene Füllstoffspachtelstellen mit hawo Tiefgrund L\* festigen. Die Platten mit hawo Haftgrund (TM Nr. 718) grundieren. Bei Platten mit verfärbenden, wasserlöslichen Inhaltsstoffen ist ein Grundanstrich mit hawo Sperrgrund fein (TM Nr. 178) erforderlich. BFS-Merkblatt Nr. 12, Teil 2 beachten.

**Beton:**

Den Untergrund abbürsten und entstauben. Verunreinigungen durch Schalölreste, Fette und Wachse mittels Druckwasserstrahlen oder Fluat-schaumwäsche entfernen. Lunker mit Füllstoff ausbessern.

**Porenbeton:**

Ein Grundanstrich mit hawoTex Grundier- und Glanzüberzugsmittel (TM Nr. 081), 1 : 1 mit Wasser verdünnt, auftragen.

**Kalksandstein- und Ziegelsichtmauerwerk:**

Untergründe ohne Vorbehandlung beschichten.

**Akustikdeckenelemente:**

Um die akustischen Eigenschaften der Deckenelemente nicht zu beeinflussen, muss das Beschichtungsver-

fahren auf den jeweiligen Plattentyp abgestimmt werden.

Großlöcherige Platten mit hinterlegtem Vlies, wie z.B. Cleaneo von Knauf, dürfen nur gerollt werden. Wichtig hierbei ist, dass das rückseitige Vlies nicht beschichtet wird. Grobporige Akustikdeckenelemente, wie z.B. vom Odenwälder Faserplattenwerk, dürfen nur mit geeigneten Spritzgeräten beschichtet werden. Hierzu hawoSilan in geringer Schichtdicke aufnebeln.

Verbrauch ca. 70 ml/m<sup>2</sup> (ca. 100 g/m<sup>2</sup>). Die Poren der Deckenelemente dürfen durch die Beschichtung nicht verschlossen werden.

Kleinporige oder glatte Platten sollten nicht beschichtet werden, da die akustischen Eigenschaften durch eine Beschichtung negativ beeinflusst werden können.

Im Zweifelsfall vorab technische Informationen bei den Plattenhersteller einholen.

**Tragfähige Lack- oder glänzende Dispersionsfarbenbeschichtungen:**

Anstriche mit Geiger S-E-1 Anlauger abwaschen oder matt schleifen.

**Tragfähige Dispersionsfarben- oder Kunstharzputzbeschichtungen:**

Anstriche trocken oder nass reinigen.

**Altanstriche:**

Alte Leimfarbenanstriche gründlich abwaschen und anschließend mit hawo Tiefgrund L\* grundieren. Alte, feste Dispersions- und Latexanstriche säubern. Lose Altanstriche abstoßen oder mit Abbeizfluid entfernen und mit hawo Tiefgrund L\* grundieren.

**Kalk- und nicht haftende Silikatfarbenanstriche:**

Anstriche mechanisch entfernen und mit hawo Tiefgrund L\* grundieren.

**Nikotin- und rußverschmutzte Flächen:**

Ein bis zwei Grundanstriche mit hawo Sperrgrund fein oder eine alleinige Beschichtung mit hawo IsoMatt (TM Nr. 171) ausführen.

**Schimmelbefallene Untergründe:**

Nach Untergrundvorbehandlung mit hawo AntiPilz (TM Nr. 083) die Flächen mit hawo Feuchtraumfarbe (TM Nr. 085) streichen.

**Ungestrichene Raufaser-, Relief- oder Prägetapeten aus Papier:**

Den Untergrund ohne Vorbehandlung beschichten.

**Nicht festhaftende Tapeten:**

Die Tapeten restlos entfernen. Kleister- und Makulaturreste abwaschen, und den Untergrund mit hawo Tiefgrund L\* grundieren.

**Lagerung:**

Kühl, aber frostfrei.

Anbruchgebände gut verschließen.

**Transport:**

Es sind keine besonderen Schutzmaßnahmen erforderlich.

**Entsorgung:**

- Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
- Eintrocknete Materialreste können als Baustellenabfall oder mit dem Hausmüll entsorgt werden.
- Gebinde mit flüssigen Materialresten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

**Bitte beachten:**

- Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- Bei Berührung mit den Augen sofort mit Wasser ausspülen.
- Bei Spritzverarbeitung den Spritznebel nicht einatmen.
- Während der Verarbeitung und Trocknung für ausreichende Belüftung sorgen.
- Essen, Trinken und Rauchen bei der Verarbeitung vermeiden.
- Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

**\* Hinweis hawo Tiefgrund L:**

Die Grundierung soll matt aufrocknen (TM Nr. 086 beachten). Im Innenbereich kann ein typischer Lösemittelgeruch auftreten, deshalb gut lüften. EU-VOC-Grenzwert: Kategorie A/a Wb 30 g/l (2010) hawoSilan enthält max. 1 g/l VOC.

Das Technische Merkblatt ist auf Basis des neuesten Stands der Technik zusammengestellt worden.

Wegen der Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, den Werkstoff auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen.

**Dieses Techn. Merkblatt Nr. 969 verliert bei einer Neuauflage seine Gültigkeit.**

Stand: 12. April 2011